

Wenn der Egoismus wütet

Ein Appell, bevor die Sensibilität auf der Strecke bleibt

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Festtage sind vorüber, das neue Jahr ist angelaufen, die Vorsätze sind möglicherweise gefasst. Vorsätze mit denen man sich brüstet oder aber im Stillen mit sich vereinbart hat. Egal welcher Vorsatz, er vermittelt einem zumindest ein gutes Gefühl, etwas versucht zu haben. Das war es dann aber in vielen Fällen auch schon – viele werden zu schnell von der Realität eingeholt – neues Jahr hin oder her. Deshalb stellt sich die Frage: Sind wir an einer Stelle angelangt, wo wir uns den Ausbruch aus einer immer lustloseren Welt selbst missgönnen? Oder neigen wir gerade deshalb dazu, uns und andere zu belügen und zwischenmenschliche Werte zu demontieren? »Sündigen« ist durchaus erlaubt und kann befreiend wirken. Nur nicht auf Kosten anderer.

Vieles wird heute zu schnell ausgesprochen, wenig davon eingehalten, ein Wort ist kein Wort mehr. Worte und Werte, die zu Großvaters Zeiten noch zählten, sind nur noch geheichelte Hülsen. Der Wertezwischenfall von heute wird zur belastenden Hypothek von morgen. Vertraue keinem, nur dir selbst! Globales Denken und Handeln stellen die Gemeinschaft auf eine harte Probe.

Optimistische Prognosen werden von gut bezahlten Meinungsmachern gerne versprüht, wenngleich die Glaubwürdigkeit in unsere Wirtschaft und Politik zuweilen stark strapaziert wird – vertraue keinem, nur dir selbst.

Für Menschen gibt es keine Garantien, nur für Produkte und Dienstleistungen, die diese Menschen herstellen. Wir sind verwundbar, mehr denn je! Wir haben die Wahl zwischen einer funktionalen Gesellschaft oder einer funktionierenden Gemeinschaft! Lähmende Lethargie, verursacht durch unterschiedlichste Ängste, dient lediglich jenen Menschen, die es verstehen, sich diese zu Nutzen zu machen.

Diese Menschen, man mag sie durchaus Egoisten nennen, tragen jedoch wenig bis gar nichts zur gemeinschaftlichen Weiterentwicklung bei, denn sie vertrauen keinem, nur sich selbst. Sind wir deshalb eine Horde wildgewordener Egoisten? Nein, vielmehr schützen wir uns vor Enttäuschung und Verletzung. Wir entziehen uns der Verantwortung für uns und derer für andere.

Ungenügende oder falsch eingesetzte Kompetenzen machen ein erfolgreiches Zusammenwirken schier unmöglich, mindestens jedoch äußerst anstrengend und aufwändig.

Sie ertappen sich dabei, wenn Sie sich über ihren Vorgesetzten aufregen, ihn im stillen verfluchen, weil er ihr Ego gekränkt hat. Im täglichen Zusammenwirken, entstehen viele solcher zwischenmenschlichen Situationen, übrigens auch umgekehrt. Wir sind stumpf geworden, Leistung steht im Zentrum unseres Handelns, das Miteinander weicht dem Gegenüber, die Sensibilität bleibt auf der Strecke.

Es braucht den gesunden Mix von Individual-, Sozial- und Fachkompetenz. Das einzelne Individuum ist der Schlüssel zum Erfolg – einer für alle, alle für einen. Das mag in der heutigen Zeit zwar abgedroschen oder antiquiert klingen, ist es aber durchaus nicht.

Nehmen Sie sich keine Vorsätze, sondern tun Sie es. Sie bestimmen mit, ob es ein gutes oder ein schlechtes Jahr wird. Ihre Entwicklung kann Ihr direktes Umfeld positiv beeinflussen – machen sie den ersten Schritt, auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

Denn wer in seine Zukunft investiert, bestimmt. Bestimmt!



Corey Leuenberger, Jahrgang 1972, ist seit dem 1. Januar 2005 Präsident der Vereinigung «gib»Zürich. Er hat somit die Nachfolge des langjährigen Präsidenten der Vereinigung, Andreas Gloor, angetreten.

Corey Leuenberger startete seinen beruflichen Werdegang mit der Ausbildung zum Buchbinder industrieller Fachrichtung. Anschließend folgten diverse Stationen in Führungsfunktionen und als Ausbilder in Buchbindereien und Druckereien. Die Weiterbildung zum eidg. dipl. Techniker TS der Druckindustrie ebnete ihm den Weg in den Verkaufsinnen dienst. Als Projektleiter für die reglementierte Ausbildung beim Arbeitgeberverband Viscom, konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln. Heute ist Corey Leuenberger freiberuflicher Texter, Berater und Ausbilder. Weiter engagiert er sich im Nebenamt seit über zehn Jahren im Grafischen Forum Zürich für die freie Weiterbildung in unserer Branche.

Seit Dezember informiert die «gib» Zürich Kaderschule allmonatlich Interessenten über die Möglichkeiten zur berufs begleitenden Qualifizierung in der Printmedienindustrie. Im Mittelpunkt steht das viersemestrige Studium Druckkaufmann/-frau mit dem eidg. Abschluss. Jedes Halbjahr beginnt ein Kurs abwechselnd in Olten (April) und Zürich (Oktober). Der nächste Lehrgang beginnt Samstag, den 23. April 2005 in Olten.

Gesuchte Absolventen

Die Ausbildung an der «gib» Zürich erfolgt so praxisgerecht wie möglich

– die große Akzeptanz innerhalb der Branche gestützt dies. «gib» Zürich Absolventen werden aufgrund ihrer Qualifikation in Stellenanzeigen immer häufiger gesucht und können nach der eidg. Berufsprüfung fast immer sofort eine entsprechende Kaderposition bekleiden.

Je weiter die Integration und die Komplexität der Technik fortschreitet, desto bedeutender sind solide und umfassende Berufsausbildungen für die Jobs in der Verwaltung, im Verkauf, der Sachbearbeitung, Betriebssteuerung und in der Technik. Ausbildung und Prüfung sind daher eine solide Basis für den Erfolg im Beruf. Die Absolventen kommen aus allen beruflichen Sparten der Druckindustrie. Studium und

Prüfung sind an kein Lebensalter gebunden und auch für aufgestellte Berufsleute höchst attraktiv.

Die Termine der Infoabende

Der Informationsabend ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtung. Nach einer kurzen formalen Präsentation und allgemeinen Informationen durch Führungskräfte der «gib» Zürich ist beim anschließend offerierten Apéro ausreichend Gelegenheit zum vertiefenden und persönlichen Gespräch.

Mit der Anmeldung bekommen Sie umgehend eine Einladung mit allen Details.

Die Informationsabende beginnen jeweils um 19.00 Uhr mit allgemei-

nen Informationen. Ab 20.00 Uhr können während des Apéros in persönlichen Gesprächen individuelle Fragen beantwortet werden.

Die Termine:

Olten, Dienstag, 8. März 2005.

Aarau, Montag, 4. April 2005.

Zürich, Dienstag, 10. Mai 2005.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, einen dieser Informations-Abende zu besuchen, beantworten wir Ihre Fragen selbstverständlich auch am Telefon oder bei einem persönlichen Gespräch. Bitte kontaktieren Sie uns.

Telefon: +41 44 380 53 00

➤ www.gib.ch

➤ thalmann@gib.ch



Jagen Sie Ihren PDF-Teufel zur Hölle. Der soll andere im Fegfeuer des Workflows schmoren, aber Sie doch nicht. Speedflow für wahrhaft himmlische Zeiten: hohes Tempo, hohe Sicherheit, hohe Zuverlässigkeit. Vieles automatisch, alles flexibel in bestehende Workflows einzubauen, die Kernmodule erprobt und Spitzenklasse. Da wird Ihr Fehlerteufel garantiert arbeitslos und Sie leiden ein paar Höllenqualen weniger. Wenn das kein Grund ist, sich ein paradiesisches Angebot machen zu lassen. Zu irdischen Preisen zu haben bei A&F.

PDF-Teufel, arbeitslos, sucht Dauerstelle in Nicht-Speedflow-Unternehmen.

A&F
COMPUTERSYSTEME

Speedflow

A & F Computersysteme AG
Sandgruebestrasse 4
CH-6210 Sursee
Telefon 041 925 71 11
Telefax 041 925 71 22
www.a-f.ch, E-Mail info@a-f.ch